

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 8 (1995)
Heft: 4

Rubrik: Kommendes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filmpakate

Das Filmpakat wirbt nicht nur für den Film, sondern auch im Zeichen des Films. Als Werbemittel spricht es seine eigene Sprache. Es erzählt vom Film, auf den es verweist, und es spiegelt die Bedingungen der Lebenswelt, in die es uns lockt. Film und Plakat sind kaum zu trennen.

Ob von der Sowjetunion, Frankreich, Schweiz bis nach Hollywood – immer verbindet das Plakat Fiktion und Wirklichkeit, Film und Gesellschaft. Wer ins Kino geht, bringt seine Bilder immer schon mit – weil jedes Filmpakat verspricht, was wir uns wünschen. Die Ausstellung «Das Filmpakat» ist im Museum für Gestaltung in Zürich zu sehen. *Termin: bis 30. April. Museum für Gestaltung Zürich, Ausstellungsstrasse 60, Zürich, 01 / 271 67 00.*

Gabriele Basilico

Ob Bilder vom zerbombten Beirut, vom Hafen in Antwerpen oder der Industrie in Bilbao – die Fotografien des Fotografen Gabriele Basilico faszinieren. Die verschiedenen Objekte in seinen Bildern stehen immer in Beziehung zueinander, sind miteinander verbunden. Basilico versucht, die Beziehungen zu verstehen und zu zeigen. Basilico hat zum Beispiel die Stadt Mailand ohne die täglichen Be-

Lausanne, 1987



Mailand, 1980

wegungen, ohne Autos, ohne Menschen, ohne Lärm fotografiert. Somit rückt die Architektur in den Vordergrund, wirkt durch das filtrierte Licht szenografisch und monumental, abstrakt. Zu sehen sind diese Bilder in der Ausstellung mit dem Titel «L'expérience des lieux». *Termin: 5. April bis 3. Mai. EPUL, Eglise anglaise 12, 1001 Lausanne, 021 / 693 32 31.*

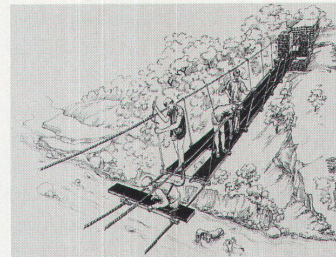
Stadtrand-Landschaft

Der Stadtrand ist für einen grossen Teil der städtischen Bevölkerung ein wichtiger Wohn- und Lebensraum. Bewirtschaftete Landwirtschaftsgebiete, Hochhäuser, Industrieanlagen sind Landschaften am Stadtrand. Was bedeuten sie? Lassen sich ihre Gegensätze als Chancen für eine Aufwertung nutzen? Kann die Landschaft am Stadtrand überhaupt aufgewertet werden? Auf diese Fragen versucht die Tagung «Landschaft am Stadtrand» des Ökozentrums Bern mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Führungen Antworten zu finden. *Termin: 2. Mai, 14 bis 19 Uhr; 3. Mai 9 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Stufenbau Ittigen. Info und Anmeldung bis 21. April: Ökozentrum Bern, Bollwerk 35, 3000 Bern 7, 031 / 311 99 91.*

Brücken

In einer Ausstellung der Galerie Rehalp in Zürich zeigt Helvetas vierzig Zeichnungen des Architekten und Künstlers Wolf Altorfer, die das Entstehen einer Brücke während des Lokalbrückenbauprogramms von Helvetas in Nepal zeigen. Zudem werden Konstruktionen von Spann- und Hängebrücken vorgestellt und Planung und Bau einer Fussgängerbrücke so erklärt, dass sie ab Handbuch für die einheimischen Bauleute taugen. *Termin: bis 2. Juni, Galerie Rehalp, Forchstrasse 395, 8008 Zürich.*

Entstehung einer Brücke in Nepal



Richtige Farbwahl

Das Design Center Langenthal wiederholt den Kurs «Die richtige Farbwahl» mit den Referentinnen Verena Felber Stadelmann und Esther Knaus. Ziel dieser Tagung ist es, bewusstes und unterbewusstes Farbempfinden zu verstehen, um im Alltag besser mit Farben umgehen zu können. *Termin: 25. April, 9 bis 17 Uhr, Hotel Bären, Langenthal. Anmeldung bis 11. April: Design Center, 4900 Langenthal, 063 / 23 03 33.*

MultiMediale 4

Das Medienkunstfestival in Karlsruhe demonstriert aktuelle Strömungen in allen Gattungen der Medienkunst. Zu sehen sind Arbeiten aus den Bereichen Multimedia, Interaktion, Virtual Reality, Video, Simulation und

Computeranimation. Als Künstler treten unter anderen auf: Jeffrey Shaw (Australien), Peter Callas (Australien), Tshio Iwai (Japan), Eric Lanz (Schweiz), Bill Seaman (Australien) und Tamás Waliczky (Ungarn). Es finden zudem Konzerte, Video- und Filmvorführungen, Symposien und Sonderveranstaltungen statt. Das ZKM-Medienmuseum ist mit einem virtuellen Architekturmuseum dabei. *Termin: 13. bis 21. Mai. Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe, D-76049 Karlsruhe, 0049 / 721 / 94 40-212.*

Design mit Jean Nouvel

Der französische Architekt Jean Nouvel hat das internationale Design Jahrbuch 95/96 zusammengestellt. Über 200 Produkte seiner Wahl werden im Katalog vorgestellt. Das Buch ist Grundlage für die Ausstellung «design time Bremen – Die Kunst und das schöne Ding» im Neuen Museum Weserburg in Bremen. Gezeigt werden Möbel, Tisch-Dekor, Leuchten, Textilien und Gebrauchsgegenstände. *Termin: bis 7. Mai, Neues Museum Weserburg Bremen, Teerhof 20, D-28199 Bremen.*

Jean Nouvel, französischer Architekt

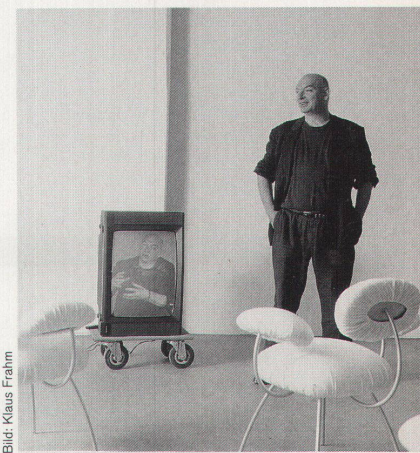


Bild: Klaus Frahm